

ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Anonym

Studienrichtung: Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur

Gastuniversität: ULisboa – Instituto Superior de Agronomia Lisboa

Studienjahr: 2023

Aufenthaltsdauer: 13.02.2023 bis 30.06.2023

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

ja nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.

Olá!

Ich habe das Sommersemester 2023 meines Bachelorstudiums in Lissabon verbracht. Ich studiere Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung und habe daher Kurse am „Instituto Superior de Agronomia“ besucht und möchte euch einen kleinen Einblick über meinen Aufenthalt in Portugal geben:

Wohnen

Die Suche nach einem WG Zimmer in Lissabon stellte die größte Herausforderung bei der Planung meines Auslandsaufenthaltes dar. Da Lissabon in den letzten Jahren bei internationalen Studierenden, Berufstätigen und vor allem Digital Nomads immer beliebter wurde, veränderte sich auch der Wohnungsmarkt sehr stark. Mietpreise für WG Zimmer starten oft bei 500€ und es ist keine Seltenheit, Zimmer für 700-800€ zu finden.

Es ist daher ratsam frühzeitig mit der Wohnungssuche zu beginnen – etwa drei Monate im Voraus. Auf Webseiten wie Idealista, Spotahome und Uniplaces, sowie auf diversen Facebook- Gruppen wie „Lisbon Housing“ sind verschiedene Wohnungsmöglichkeiten zu finden. Einige Plattformen verlangen eine Vermittlungsgebühr. Weiters ist darauf zu achten, dass einige Vermittler*innen auch Zimmer ohne Fenster vermieten und ,vor allem auf Facebook, auch einige Betrüger*innen unterwegs sind, die vorab schon Geld verlangen und anschließend den Kontakt abbrechen.

Sichere und kostengünstigere Alternativen bieten Student*innen- Wohnheime in Lissabon, für die ihr euch bei eurer Gast-Uni bewerben könnt, jedoch muss man meist ein Zimmer teilen und auch hier ist der Andrang sehr hoch.

Mobilität

Es ist zu empfehlen, sich eine Monatskarte „Navegante“ (ca. 30-40€) für den öffentlichen Verkehr zu besorgen. Diese Karte inkludiert Metro, Tram, Zug, Bus, Funicular und Boot. Erhältlich ist sie bei gewissen Metrostationen (z.B.: Campo Grande und Marques de Pombal) und muss monatlich neu aufgeladen werden. Bis zum vollendeten 23. Lebensjahr bekommt man eine Vergünstigung. Dafür benötigt man ein unterschriebenes Formular der Erasmus-Koordinatorin, welches man zur Anmeldung mitbringen muss, um seine Immatrikulation zu belegen.

Ist man auf Busse angewiesen, ist es ratsam viiiiiiel Zeit einzuplanen, da diese häufig verspätet kommen. Ist man mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs, ist es generell von Vorteil, viel Geduld mitzubringen.

Studieren in Lissabon

Die Fakultät und das gesamte Areal meiner Gast-Uni ist wunderschön. Die Kommunikation mit dem International Relations Office vor meiner Ankunft, als auch während meines Aufenthaltes war reibungslos und alle Fragen wurden sofort geklärt.

Da ich Kurse aus dem Bachelorprogramm belegt habe, welche nur auf Portugiesisch angeboten wurden, habe ich vorab Sprachkurse in Wien belegt. Obwohl seitens der Gast-Uni nur ein Sprachniveau von A2 verlangt wurde, ist es ratsam sich Portugiesisch zumindest auf B1 Stufe vorab anzueignen. Manche Professor*innen hielten Teile des Unterrichts auf Englisch, sofern die portugiesischen Student*innen damit einverstanden waren. Der Großteil des Unterrichts und Lehrmaterialien waren jedoch auf Portugiesisch. Mündliche, sowie schriftliche Prüfungen konnte man auf Englisch abhalten. Die Professor*innen und Mitstudierenden waren sehr hilfsbereit und haben sich immer nach dem Unterricht Zeit genommen, Fragen zu klären.

Die Kurse wurden in Form von größeren Modulen (7,5 ECTS) angeboten. Für diese Module kann man sich an der BOKU auch mehrere kleine Kurse anrechnen lassen, sofern sie vom Lehrinhalt äquivalent sind.

Ich empfehle weiters auch einen Sprachkurs in Lissabon zu belegen, da man Vieles über die Geschichte und Kultur Portugals lernt.

Leben in Lissabon und Portugal

Lissabon ist eine bunte, vielfältige und sehr lebendige Stadt. Dank ihrer Topografie gibt es eine Menge an verschiedenen Aussichtspunkten, auch „Miradouros“ genannt. Von Cais do Sodré kommt man schnell mit den Zügen zu verschiedenen Stränden (sofern die Züge nicht streiken). Innerhalb der Stadt hat jedes Viertel seinen eigenen Charme. Touristisch überladene Gegenden wie Bairro Alto und die Rua Augusta habe ich eher gemieden.

Um Locals kennenzulernen habe ich in meiner Freizeit einen Capoeira und einen Forró Kurs besucht und nette Freundschaften geschlossen. Weiters gibt es unzählige Angebote an Surfschulen, bei welchen viele Student*innen vor bzw. nach der Uni noch einen Surfstunde belegt haben. Grundsätzlich kommt man in der Stadt sehr gut mit Englisch durch und die Leute sind sehr hilfsbereit.

Kulinarisch hat Lissabon auch viel zu bieten: von traditioneller Küche bis hin zu veganen Restaurants und „Allergiker Cafés“ ist alles zu finden.

Mit Zügen und Bussen kann man öffentlich und bequem auch zu anderen Städten, wie Porto und Faro reisen und dabei die wunderschöne, vielfältige Landschaft entdecken.

Meine persönlichen Highlights:

- *Espaços verdes:* Botanische Gärten, Gulbenkian Park, Jardim do Torel und Estufa Fria!
- *No outro lado:* Mit dem Boot nach Almada fahren und die Stadt, bestenfalls bei Sonnenuntergang, auch mal von der anderen Seite sehen
- *Dançar no exterior:* Forró da Liberdade (Tanzen auf der Avenida da Liberdade)
- *Música e muito mais:* Veranstaltungen im Kulturzentrum „Fábrica Braço de Prata“